

74. FIL-Kongress, Berchtesgaden, 8.–9. Juni 2026

Liebe Freunde und Kollegen, sehr geehrte Kongressdelegierte,

heute habe ich die Ehre und Gelegenheit, mich zum Abschluss unseres aktuellen vierjährigen Arbeitszyklus und zum Beginn einer neuen Phase hier in Berchtesgaden an Sie zu wenden, wo wir nach langer Zeit wieder nach Hause zurückgekehrt sind – denn genau hier, vor 58 Jahren, wurde in Königssee die weltweit erste Kunsteisbahn eröffnet, die der Entwicklung des Rodelsports neues Leben und eine neue Richtung verlieh. Seit mehr als 30 Jahren befindet sich hier der Hauptsitz unseres Verbandes, und dank seiner hochprofessionellen Arbeit wird die Entwicklung des Rodelsports weltweit gesteuert und koordiniert. Dies ist unser Zuhause, und dank der organisatorischen Unterstützung unserer Kollegen vom BSD, insbesondere von Hans Wolf von Schleinitz und Thomas Schwab, bin ich zuversichtlich, dass wir zwei produktive Tage auf dem Kongress verbringen und Entscheidungen treffen werden, die für unsere Zukunft entscheidend sind.

Seit 2022 hat der Internationale Rodelverband auf sportlicher, organisatorischer und strategischer Ebene bedeutende Veränderungen durchlaufen.

Diese Zeit hat den Übergang zu einem moderneren, digitaleren und nachhaltigeren Entwicklungsmodell des Verbandes eingeleitet und geprägt.

Das vergangene Jahr war geprägt von einer sehr engen Zusammenarbeit zwischen uns und dem Internationalen Olympischen Komitee, vor allem bei den Bemühungen, den Erfolg der Olympischen Winterspiele in Mailand-Cortina sicherzustellen. Was die italienische Regierung, das Organisationskomitee Mailand-Cortina und das Bauunternehmen Simico – die Bereitstellung der von uns benötigten hochwertigen Sportanlagen in Rekordzeit – ist wirklich bewundernswert. Dies ermöglichte es uns, technisch einwandfreie Testwettkämpfe durchzuführen und uns auf das Hauptereignis des Vierjahreszyklus – die Olympischen Spiele – vorzubereiten.

Zweifelloos ist das Internationale Olympische Komitee der wichtigste Partner für die langfristige Entwicklung der FIL. Die Olympischen Spiele bleiben die wichtigste Plattform für die Förderung, Finanzierung und Anerkennung des Rodelsports. In diesem Zusammenhang möchte ich die sechs äußerst emotionalen Wettkampftage hervorheben, die von sportlichen Höchstleistungen geprägt waren und die – dank der geschlossenen Arbeit des Teams – des Organisationskomitees, der Funktionäre, der Nationalen Olympischen Komitees und Verbände, der Athleten sowie der FIL-Mitarbeiter – einen enormen Beitrag zur Zukunft unseres Sports geleistet haben. Die Atmosphäre im Zielbereich war sicherlich mit nichts zu vergleichen, was man anderswo erlebt oder in Fernsehübertragungen gesehen hat.

Um einen festen Platz im olympischen Programm zu behalten, müssen wir verstehen, dass sich die Olympischen Spiele, genau wie die von unserem Verband organisierten Veranstaltungen, in Form und Umfang verändern werden. Uns stehen weltweit moderne Sportanlagen zur Verfügung, deren Nachhaltigkeit weitgehend von unseren Entscheidungen und unserer Planung abhängt. Zum ersten Mal präsentiert die FIL ihren Vierjahreskalender im Vorfeld der Olympischen Spiele 2030, was es unseren Partnern auf allen Ebenen des Verbandes ermöglicht, ihre Arbeit wesentlich präziser zu planen, und gleichzeitig die Anpassung des Sports an die

Bedürfnisse neuer Zielgruppen fördert. Bei der Erstellung dieses Vierjahres-Wettkampfkaltenders wurden die Reiserouten so weit wie möglich so gewählt, dass der CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich gehalten wird. Wir freuen uns auf das neue IOC-Programm „Fit for Future“. Mailand-Cortina, die französischen Alpen 2030 und Salt Lake City bilden eine solide Grundlage für die langfristige Entwicklung aller Wintersportarten. Zum ersten Mal seit den Olympischen Spielen hielt das IOC am 13. Mai dieses Jahres eine gemeinsame Sitzung aller Wintersportverbände ab, bei der eine umfassende Auswertung der vergangenen Spiele sowie eine Diskussion über das optimale Organisationsmodell für zukünftige Spiele stattfanden, wobei die Sportverbände maximal direkt in den Prozess einbezogen, dieser gestrafft und gleichzeitig nach Möglichkeiten zur Kostensenkung gesucht wurde.

Und vor allem: Schnee und Eis sind das Kernmerkmal des Wintersports und zugleich einer der Hauptvorteile, um junge Menschen anzusprechen. In der heutigen Zeit, in der das digitale Umfeld immer dominanter wird, ist es gerade das einzigartige Umfeld des Wintersports, das besondere Emotionen und Erlebnisse schafft, die durch andere Aktivitäten nicht ersetzt werden können. Wir bieten Geschwindigkeit, Adrenalin, eine direkte Verbindung zur Natur und die winterliche Atmosphäre – all dies zusammen hebt den Wintersport von anderen Disziplinen ab.

Sportler sind zu einem unserer wichtigsten Entwicklungspartner geworden und bleiben es auch weiterhin. Der Sportler von heute ist nicht nur ein Wettkämpfer – er ist ein Sportbotschafter, ein Influencer in den sozialen Medien, ein Motivator für die Jugend und trägt direkt zur Gestaltung von Sicherheitsprotokollen bei. In den letzten Jahren habe ich mich über die aktive Arbeit unserer Athletenkommission an so wichtigen Programme wie die psychische Gesundheit der Athleten, die Sicherheit und Qualität der Ausrüstung sowie die Anti-Doping-Politik im Kampf für einen sauberen Sport. Die Rolle der Athleten wird sicherlich nicht nur bei der Entscheidungsfindung, sondern auch bei der finanziellen Entwicklung an Bedeutung gewinnen.

EinzelSponsoren, persönliches Branding und die Zusammenarbeit mit Partnern gewinnen im Profisport zunehmend an Bedeutung. Unsere Aufgabe ist es, die Werbemöglichkeiten zwischen der FIL, den nationalen Verbänden und den Athleten sorgfältig auszubalancieren. Gerade das Engagement der Athleten – unter Nutzung ihrer Planung für die Zeit nach der Karriere, ihrer Kommunikationsfähigkeiten und des Einsatzes digitaler Technologien – wird dazu beitragen, dass der Rodelsport auch in Zukunft seine Wettbewerbsfähigkeit, sein modernes Image und seine olympische Bedeutung bewahrt.

Die Einbindung junger Menschen ist eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben für die FIL und alle Nationalverbände; zugleich ist es eine der größten Herausforderungen, da Rodeln in seiner olympischen Form nur in Ländern möglich ist, die derzeit über eigene Kunstbahnen verfügen. Aus diesem Grund gewinnt die Entwicklung des Alpine Luge in seinem neuen Format – an dem eine Arbeitsgruppe aus unseren Kollegen und Athleten seit mehreren Jahren arbeitet – entscheidende Bedeutung. In der vergangenen Saison fanden die ersten Testwettkämpfe statt, die deutlich gezeigt haben, wie sich der Zugang zum Sport erweitert und damit auch die Möglichkeit – insbesondere für junge Menschen –, ihre ersten Schritte im Rodeln nicht nur in Ländern mit Kunstbahnen, sondern vor allem an Orten zu machen, an denen Schnee und Hänge zur Verfügung stehen. Ich glaube, wir sind auf dem richtigen Weg, um so ein breiteres jugendliches Publikum zu gewinnen und gleichzeitig die potenziellen finanziellen Kosten für junge Athleten drastisch zu senken. In diesem Zusammenhang gibt es eine weitere wichtige

Komponente der Entwicklung – das Sommer-Rodeln –, das in mehreren Ländern bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

Ohne finanzielle und materielle Unterstützung ist jedoch nichts davon möglich. In der vergangenen Zeit haben wir einen neuen Ansatz für die Finanzstrategie entwickelt und Sponsoren gewonnen. Das Finanzmodell der FIL hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Steigende Kosten zwingen den Verband dazu, neue Einnahmequellen zu erschließen und dabei mindestens vier Jahre im Voraus zu planen. Bislang waren unsere wichtigsten Finanzierungsquellen die folgenden:

- Mittel, die vom Internationalen Olympischen Komitee im Anschluss an die Olympischen Spiele und im Rahmen verschiedener Förderprogramme bereitgestellt werden,
- Fernsehrechte, deren Hauptanteil aus unserer Partnerschaft mit Sport A und Europe stammt,
- die bestehenden Sponsoren der FIL, denen wir für ihre langjährige Zusammenarbeit und ihr Vertrauen sehr dankbar sind,
- Wettkampfveranstalter und nationale Verbände.

Angesichts der aktuellen Situation haben wir im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeit mit Nordamerika im Bereich der Fernsehübertragungsrechte und deren praktischer Umsetzung begonnen und bereiten derzeit langfristige Kooperationsvereinbarungen in Asien – mit China und Korea – vor. Um noch hochwertigere Fernsehübertragungen zu gewährleisten und angesichts steigender Produktionskosten planen wir eine umfassende Überprüfung der Finanzierungskosten seitens der FIL. Unter Einbeziehung von Beratern des Unternehmens „Theria“ haben wir einen neuen Weg bei der Gewinnung von Sponsoren sowie im Bereich der Fernsehübertragungsrechte eingeschlagen, wobei wir berücksichtigen, dass derzeit etwa 90 % unseres Hauptmarktes aus Zuschauern in Deutschland, Österreich, Italien, den USA und China besteht.

Unsere Zusammenarbeit mit „Eurosport“, die wir fortsetzen wollen, hat unsere Sichtbarkeit sicherlich gesteigert, insbesondere in europäischen Ländern.

Bei der heutigen Erörterung des Haushalts – nicht nur für das nächste Jahr, sondern für die nächsten vier Jahre – ist es wichtig, vor allem unsere eigene interne Haushaltsdisziplin zu betonen sowie zu verstehen, dass IOC-Haushaltszuschüsse in ihrer üblichen Höhe langfristig für niemanden garantiert sind und vom Organisationsmodell für die Olympischen Spiele abhängen werden, auf das wir uns in naher Zukunft einigen werden. Mit anderen Worten: Je unabhängiger wir in Bezug auf unsere Finanzierungsquellen, desto präziser werden wir die Entwicklungsschwerpunkte unseres Verbandes planen und die Mittel in einer bestimmten Reihenfolge zuweisen können.

Um diesen Prozess zu erleichtern, möchte ich die Arbeit hervorheben, die unsere Kollegen und die nationalen Verbände geleistet haben, um unsere Präsenz in den sozialen Medien auszubauen und sowohl Inhalte als auch interaktive Übertragungen zu erstellen, um ein neues Publikum anzusprechen. Während unser Publikum vor wenigen Jahren manchmal nur aus tausend Zuschauern bestand, sprechen wir heute von Millionen, was neue Möglichkeiten eröffnet, aber gleichzeitig auch neue Mindeststandards setzt. Wir sehen, was das Publikum will –

- kürzere Inhalte,
- Einblicke in den Alltag der Sportler,

- Einblicke hinter die Kulissen,
- dynamische Inhalte
- und es ist unsere Pflicht, all dies bereitzustellen.

Ich möchte dem Team danken, das diesen Weg von Grund auf aufgebaut hat, und wünsche dem Team, das in der nächsten Saison den Staffelfstab übernehmen wird, viel Erfolg und neue Höhen, um so eine möglichst breite Reichweite und Aufmerksamkeit zu gewährleisten.

An dieser Stelle möchte ich die nationalen Verbände auffordern, sich weiterhin so aktiv wie bisher – ja, sogar noch stärker – zu engagieren. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung des Rodelsports. Sie sind es, die für das Training der Athleten, die Nachwuchsförderung, das Coaching und die Organisation von Wettkämpfen sorgen. Unsere gemeinsame Zukunft hängt von einer einheitlichen Zusammenarbeit innerhalb der FIL und mit Partnern außerhalb der Organisation ab. Vielen Dank für Ihre aktive und konstruktive Mitwirkung bei der Sicherstellung all dieser Prozesse.

Vielen Dank für die konstruktiven Vorschläge, die wir in den Kongressunterlagen zu den IRO-Reglementen und der Satzung finden, die wir in der ersten Phase modernisiert und an die aktuelle Rechtslage in Österreich, dem Land unseres offiziellen Hauptsitzes, angepasst haben. Sie spielen eine enorme Rolle beim Ausbau unserer internationalen Zusammenarbeit und unserer geografischen Reichweite, sowohl durch die Zusammenarbeit mit Bahnbetreibern als auch durch die Einrichtung internationaler Trainingszentren und -programme, wobei stets die Nachhaltigkeit von Veranstaltungen im Fokus steht – ein Thema, das nicht nur ökologischer, sondern auch finanzieller und rufbezogener Natur ist.

Es ist mir eine Freude und Ehre, täglich mit Ihnen zusammenzuarbeiten, was in den letzten Jahren nicht einfach war. Eine Welt, die von politischen Entwicklungen geprägt ist, welche die etablierte Ordnung grundlegend verändern, und die von Finanzkrisen unterschiedlichen Ausmaßes ist kein fruchtbarer Boden für die Entwicklung des Sports. Dennoch haben wir auf unseren Kongressen stets sorgfältig abgewogene und fundierte Entscheidungen getroffen, indem wir den Diskussionen zugehört und Schlussfolgerungen gezogen haben. Wir sind eine Kraft mit sichtbarer Präsenz und Stimme auf der olympischen Sportbühne.

Nur wenn wir einander respektieren, die Bedeutung der Teamarbeit würdigen und die olympischen und menschlichen Werte hochhalten, können wir unsere Ziele erreichen und unseren Auftrag in der heutigen Gesellschaft erfüllen.

Mein tiefster Dank gilt meinen engsten Kollegen: Generalsekretär Dwight Bell und dem Vizepräsidenten für Finanzen Geoff Balme, die eine effiziente Kommunikation über Entfernungen und Zeitzonen hinweg gewährleistet haben; sowie dem gesamten FIL-Büroteam, unseren Direktoren Matthias Bohmer, Andris Sics und Andreas Castiglioni. Ganz besonders möchte ich Exekutivdirektor Christoph Schweiger, der die qualitativ hochwertige Arbeit des Büros sicherstellt und mit dem ich viel Zeit in produktiven Gesprächen mit unseren Partnern, Agenturen, Anwaltskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften verbracht habe, um die Unterlagen für den diesjährigen Kongress zur Prüfung durch Sie vorzubereiten.

Vielen Dank an meine Kollegen in der Exekutive für ihre unerschütterliche Unterstützung und

ihr aktives Engagement sowie an den Athletenvertreter und die Kommission!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, liebe Kolleginnen und Kollegen; ich bin bereit, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Es ist mir eine Ehre, dem Rodelsport zu dienen!

Mit freundlichen Grüßen

Einars Fogelis